

bpa.pressemitteilung

Hannover, 18. März 2024 (Nr. 14/24)

Ministeriumsbericht zur Lage der Pflege: „Nebelkerzen und wirkungslose Maßnahmen an der falschen Stelle.“

bpa warnt vor weiterem Rückbau der Versorgung von Pflegebedürftigen in Niedersachsen

Zur Erklärung von Sozialminister Dr. Andreas Philippi zur „Lage der Pflege“ in Niedersachsen sagt die Landesvorsitzende des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa), Ricarda Hasch:

„Die Lage der Pflege ist dramatisch und sie wird mit den aktuellen Maßnahmen der Landesregierung nicht verbessert. Minister Philippi hat vor dem Landtag vor allem Nebelkerzen und wirkungslose Maßnahmen an der falschen Stelle aufgezählt.

Die Konzertierte Aktion Pflege in Niedersachsen hat bisher nicht dazu geführt, dass der negative Trend gestoppt wurde. Pflegeeinrichtungen kämpfen weiterhin ums Überleben, Insolvenzen und Kapazitätsabbau sind weiterhin an der Tagesordnung und immer mehr Pflegebedürftige können nicht mehr professionell versorgt werden.

Dass die Landesregierung in dieser Situation ernsthaft hofft, dass die Versorgungssituation am Beispiel der Kurzzeitpflege nun ausgebaut wird, zeigt eine verzerrte Wahrnehmung der Realität. Die bisherigen Ansätze der Landesregierung sind nicht ausreichend, um die Versorgungssituation der Pflegebedürftigen zu verbessern. Das muss der Minister selbstkritisch eingestehen und dann konkrete Sofortmaßnahmen auf den Weg bringen.“

*Für Rückfragen: Carsten Adenäuer, Leiter der bpa-Landesgeschäftsstelle,
Tel.: 0511/12 35 13 40 oder 0162/132 16 78, www.bpa.de*

**Bundesverband
privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.**

Landesgeschäftsstelle
Niedersachsen
Herrenstraße 5
30159 Hannover

Telefon: +49 511 12351340
Telefax: +49 511 12351341

niedersachsen@bpa.de
www.bpa.de
www.twitter.com/der_bpa

Der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) bildet mit mehr als 13.000 aktiven Mitgliedseinrichtungen (davon über 1.700 in Niedersachsen) die größte Interessensvertretung privater Anbieter sozialer Dienstleistungen in Deutschland. Einrichtungen der ambulanten und (teil-)stationären Pflege, der Behindertenhilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe in privater Trägerschaft sind systemrelevanter Teil der Daseinsvorsorge. Als gutes Beispiel für Public-private-Partnership tragen die Mitglieder des bpa die Verantwortung für rund 395.000 Arbeitsplätze und circa 29.000 Ausbildungsplätze. Die Investitionen in die soziale Infrastruktur liegen bei etwa 31 Milliarden Euro.